

Monatsbericht per 30.09.2007

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	150,72 € (+3,69% seit 01.09.2007 /+15,61% seit 1.1.2007)
Max-Global:	67,71 € (+1,50% seit 01.09.2007 /+14,92% seit 1.1.2007)
Flex-Plus:	54,56 € (+1,15% seit 01.09.2007 /+ 3,59% seit 1.1.2007)
Life-Sciences	105,96 € (+6,67% seit 01.09.2007 /+ 2,97% seit 1.1.2007)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Der „Angstmonat“ September (nachweislich der Monat mit der schlechtesten Performance in den letzten 40 Jahren) strafte in diesem Jahr alle Skeptiker Lügen.

Obwohl nach wie vor von vielen Seiten Zweifel geäußert werden, ob die von den USA ausgehende Subprime-Krise nicht doch die Weltkonjunktur ins Stocken geraten lässt, konnte sich der DAX im Berichtsmonat um knapp 3% verbessern.

Nachdem im ersten Drittel des Monats noch starke Nervosität am Markt vorherrschte, begann am 11. September eine Zwischenrallye, die den Markt bis zum Monatsende wieder fast in den Bereich von 8.000 Index-Punkten führte.

Im Zuge dieser Entwicklung war zu beobachten, dass sich die Volatilitätskennziffern deutlich zurück bildeten, was entsprechend positive Auswirkungen auf die im Fonds verkauften Optionen hatte, die sich im Preis deutlich reduzierten.

So konnte der Max-Value im September mit +3,65% sich etwas besser entwickeln als der DAX.

Herausragendes Ereignis im Berichtsmonat war (neben der Eröffnung des Max-Value-Towers, die aber keine Auswirkung auf die Fondspreisentwicklung hatte) die überraschend deutliche Senkung der US-Leitzinsen um 0,5% durch die US-Notenbank FED am 18. September.

Die Weltbörsen interpretierten diesen Schritt sehr positiv, was auf eine gesunde Grundstimmung des Marktes schließen lässt. Immerhin hätte man diesen deutlichen Zinsschritt auch als Rettungsaktion nach dem Motto „es brennt im Subprime-Sektor“ deuten können.

Neben den Gewinnen im Optionsbereich profitierte der Max-Value auch von den positiven Ergebnissen der Fonds-Schwergewichte Daimler, Allianz und VW, die allesamt zwischen 5-6% zulegen konnten. Auch die Nebenwerte Biotest (mit +11%) und Marseille-Kliniken (+13%) konnten sich sehr positiv entwickeln.

Neu ins Portfolio aufgenommen haben wir die Aktie von Air Berlin.

Durch die sehr positive Entwicklung der letzten Monate bei Porsche ließen wir die Aktie im Rahmen eines Optionsgeschäftes abrufen.

Aufgrund der sehr schwachen Entwicklung des US-Dollars werden wir in den kommenden Wochen den momentan sehr hoch gewichteten Anteil an Autowerten im Fonds zugunsten der Finanztitel, die wir auf dem aktuellen Niveau als sehr günstig einschätzen, weiter reduzieren.

Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit dem Erreichen neuer Höchststände, wobei eine Mixtur aus weiter schwachem Dollar, weiter steigendem Ölpreis und weiter latenter Furcht vor doch noch auftretenden Turbulenzen durch die Subprime-Krise dafür sorgen wird, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Max-Global:

Der HAIG MB Max-Global konnte im Berichtszeitraum um 1,5% zulegen.

Dem Fonds kam im Vergleich zu anderen international anlegenden Fonds zugute, dass wir den gesamten Dollar-Anteil zu Kursen von 1,35 € über ein Devisen-Termin-Geschäft abgesichert haben und der Fonds dadurch von der Dollar-Schwäche unberührt blieb.

Die von der Bundesregierung angekündigten Maßnahmen zur Förderung des Biosprit-Bereichs führten (aus unserer Sicht unverständlich) auch zu temporären Kurssteigerungen der beiden Biogas-Hersteller Schmack und Envitec, die wir dazu nutzen, um uns von diesen beiden Titeln zu trennen.

Ansonsten ließen wir das Fondsportfolio im Berichtszeitraum weitgehend unverändert.

Herausragend präsentierten sich China Mobile (+16%) und Rio Tinto (+17%).

Ähnlich wie im Max-Value werden wir auch im Max-Global in den kommenden Wochen Mittelzuflüsse bevorzugt in Finanztiteln investieren.

Flex-Plus:

Der Flex- Plus profitierte im vergangenen Monat (ähnlich wie der Max-Value) vom zunehmenden Rückgang der Volatilität bzw. der Unsicherheit im Markt.

Mit einem Zuwachs von 1,15% im vergangenen Monat und +3,59% seit Jahresanfang rangiert der Fonds damit wieder im Spitzenfeld der Kategorie „geldmarktnahe“ bzw. „Total-Return“-Fonds.

Mittelzuflüsse nutzten wir um Tripla A Floater hinzu zu kaufen.

Ansonsten profitiert der Fonds von den im Euro Raum deutlich gestiegenen Kurzfristzinsen, die ein Jahresergebnis mit „einer 5 vor dem Komma“ im aktuellen Umfeld durchaus realistische erscheinen lassen.

Life-Science:

Der HAIG MB Life Sciences konnte im September 2007 einen Wertgewinn von 6,7 % verbuchen und gehörte damit zur Spitzengruppe in der Fondskategorie „Biotechnologie und Ge-

sundheit“. Damit bestätigt der von uns beratene HAIG MB Life Sciences das Urteil der Ratingagentur Morningstar, die den Fonds als „überdurchschnittlich“ einstuft, erneut.

Nachdem in den Sommermonaten in der Biotechnologie-, Pharma- und Gesundheitsbranche die Kursentwicklung der meisten Unternehmen seitwärts- oder gar abwärtsgerichtet war, konnte der Sektor im September von der allgemeinen Kurserholung profitieren. Die überdurchschnittlichen Erfolge des Fonds gründen dabei auf drei Faktoren:

- Erfolgreiches Stockpicking
- Erfolgreicher Einsatz von Derivaten
- Absicherung gegenüber einem fallenden US-Dollar

Beim erfolgreichen Stockpicking konnten insbesondere Titel mit deutschem Hintergrund erfolgreich abschneiden. Dies war die erfolgreiche Kapitalerhöhung der Biotest AG nach einer strategisch sehr gelungenen Übernahme in den USA. Damit steigt Biotest in die weltweit führende Gruppe der Immunglobulin-Hersteller, was von den Investoren entsprechend honoriert wurde. Kurssteigerungen von 12,3% bei den im Fonds vertretenen Vorzugsaktien waren die Folge und ließen den Wert performancegetrieben zum zweitstärksten im Fonds werden. Hier erwarten wir für die Zukunft weitere signifikante Kurssteigerungen, da der Kapitalmarkt nur unzureichend die positiven Entwicklungen in der Entwicklungspipeline berücksichtigt und der Pharmabereich mit dem „Brot und Butter-Geschäft“ unterbewertet bleibt. Vita 34 konnte aufgrund weiterer strategischer Allianzen, die zum Teil auch mit Beteiligungen unterlegt wurden, für positive Schlagzeilen sorgen und ebenso um 12,3% steigen. Gute Nachrichten über die weiteren Einsatzfelder des Medikaments „Erbitux“ der Merck KGaA aus Darmstadt, ließen die Aktie des Kooperationspartners Imclone im September um fast 23% steigen. Positive Analystenkommentare ließen den Titel mit der stärksten Gewichtung im Fonds (8,0% vom Fondsvolumen), Celgene, um 15,6% steigen.

Beim Einsatz von Derivaten konnte allein über den Einsatz von kurzfristigen Short Put Positionen auf Biogen Idec und Invitrogen pro Anteilsschein 0,30 Euro eingenommen werden. Der Verkauf von gedeckten Kaufoptionen (sog. „Covered Call Writing“) wurde aufgrund der allgemeinen Aufwärtsbewegung im Sektor nur bei stark gestiegenen Titeln wie Amylin Pharmaceuticals, Celgene, Genzyme und Vertex Pharmaceuticals eingesetzt.

Aufgrund der bereits Mitte August abgeschlossenen Währungssicherung konnte der Verfall des US-Dollars gegenüber dem Euro um 4,2% im September 2007 auf Fondsebene komplett neutralisiert werden.

Mit Blick auf das Schlußquartal des Jahres 2007 sind wir zuversichtlich, dass das positive Momentum des Sektors - auch aus saisonalen Gründen - weiter anhält. Der Fonds sollte davon profitieren können und bleibt zumindest bis Ende des Jahres gegenüber dem US-Dollar währungsgesichert.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht.

Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten.

Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate.

Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 4,75 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors.

Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.